



Evangelisch-
methodistische
Kirche

Gemeindebrief

Bezirk Stuttgart - Mitte

April, Mai 2025

angedacht

Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete? (Lukas 24,32)

Liebe:r Leser:in,

manchmal merkt man einfach nicht schnell genug, was gerade Sache ist. Es passiert etwas und wir reagieren darauf falsch, zu spät oder gar nicht. Wenn uns das bewusst wird, erleben wir einen emotionalen Temperaturschock.

Die Jünger, die nach Ostern traurig nach Emmaus gingen, erlebten genau so einen Schock. Nach dem Passahfest und Ostern waren viele Menschen unterwegs. So war es ganz normal, dass sich hier Fremde begegneten und miteinander gingen. Die Jünger waren in ihr Gespräch vertieft, dass ihnen die Begegnung mit dem Fremden ganz natürlich vorkam. Rasch fassten sie Vertrauen und luden ihn ein, bei ihnen über Nacht zu bleiben. Beim Abendessen erkannten sie am Brechen des Brotes ihren Gast: Jesus Christus. Erst diese Geste, die sie vom letzten Abendmahl her in Erinnerung hatten, ließ die Jünger erkennen, dass der Gekreuzigte auferstanden vor ihnen saß!



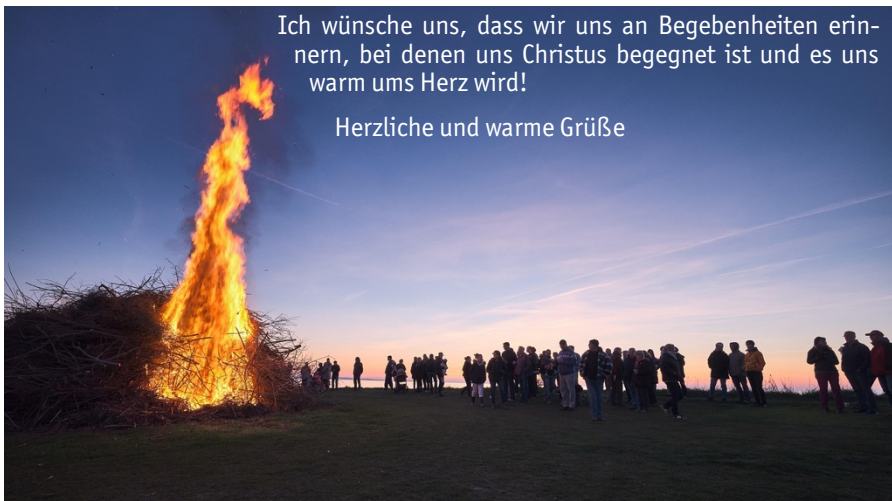
Ich kann mir gut vorstellen, wie die beiden erstmal überfordert waren, nachdem sie wieder alleine waren. „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?“ Und: Warum haben wir ihn denn nicht eher erkannt? – Doch sie lassen sich von diesen Fragen nicht aufhalten. Obwohl es ja Nacht war, eilten sie den ganzen Weg nach Jerusalem zurück, um den anderen Jüngern von ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen zu berichten.

Auch hier kann ich gut verstehen, dass sie etwas tun müssen und zwar sofort!

Egal, ob es uns kalt den Rücken herunterläuft oder uns etwas siedend heiß überkommt, in einem solchen Moment haben wir den dringenden Impuls zu handeln, um diese emotionale Extremtemperatur zu verarbeiten. Vielleicht sprechen wir ein kurzes Dankgebet für Bewahrung im Straßenverkehr oder wir entschuldigen uns für ein Versäumnis. So bleibt in unserem Miteinander und auch mit Christus ein Gefühl der Wärme – andauernd, wohltuend und stärkend.

Ich wünsche uns, dass wir uns an Begebenheiten erinnern, bei denen uns Christus begegnet ist und es uns warm ums Herz wird!

Herzliche und warme Grüße



RÜCKBLICK

GraviTrax-Tag



Am 2. Februar war unser großer GraviTrax-Tag. Es kamen ca. 90 Personen, davon waren es etwa 30 Kinder und Jugendliche sowie bekannte und unbekannte Personen. Am Vormittag haben wir unter der Anleitung von **Carina Kirschmer** gelernt, wie die Bahn und andere Bauteile funktionieren. Dazu haben wir in Gruppen kleine Bahnen aufgebaut. Zum Mittagessen gab es dann für alle Pizza.

Am Nachmittag haben Jung und Alt zusammen eine große zusammenhängende Murmelbahn gebaut. Zusammengefasst war der Tag ein großes Miteinander und hat extrem viel Spaß gemacht. [Leander Weng]

Frühstücksgottesdienst

Am Wahlsonntag (23. Februar) traf sich die Sillenbacher Gemeinde mit Gästen aus der Hoffnungskirche und anderen Neugierigen zum Frühstück und einem ganz besonderen Konzertgottesdienst mit Liedern von Joachim Georg, EmK-Pastor i.R. aus Berlin. Unter dem Motto „friedenspol“ lauschten wir biblischen und anderen Balladen und weiteren Liedern mit Tiefgang. Gekonnt begleitete sich der Liedermacher auf der Gitarre und nahm uns mit auf eine Hoffnungsreise zu Frieden und Versöhnung. Ein inspirierendes und mutmachendes Erlebnis zum richtigen Zeitpunkt!



[Stefan Herb]

Weltgebetstag



Die Paul-Gerhardt-Kirche im Stuttgarter Westen, die Martin-Luther-Kirche in Sillenbuch und auch das Seniorenzentrum Martha-Maria waren für unseren Bezirk die einladenden Orte für die Gottesdienste



am Weltgebetstag am 7. März. Einen Tag im Jahr für die weltweiten Gebetsanliegen zu bestimmen, war von methodistischen Frauen aus New York im Jahr 1887 der Anfang dieser gesegneten Gebetsbewegung. Die christlichen Frauen der Cook-Inseln im Pazifik haben uns angeregt zum Danken und Staunen über Gottes Schöpfung, zum Beten, Singen und im Glauben und in der Liebe zu leben und zu handeln.

[Waltraut Ruch]

AUSBLICK

mit:teilen: singen tut gut



Am Donnerstag, den 3. April, um 19.30 Uhr, treffen wir uns in der Hoffnungskirche, um miteinander zu singen.

Singen macht glücklich und ist gesund. Singen verbessert die Haltung, stärkt die Abwehrkräfte und bringt den Kreislauf in Schwung. Auch wenn es schief klingen mag - oder leise oder laut - es tut gut zu singen. Wir laden ein, miteinander zu singen. Dabei wollen wir miteinander eintauchen in „Das Liederbuch 2“. [Katharina Sautter]

Osterfrühstück

„Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!“ Dies wollen wir gemeinsam auch dieses Jahr am Ostersonntag nicht nur im Festgottesdienst (10:00 Uhr), sondern auch bereits davor, um 8:30 Uhr, in der Kirche und anschließend bei einem großen Osterfrühstück feiern. Herzliche Einladung an alle!

(Frühstücksanmeldungen gerne über die CommuniApp oder über die ausgehängte Liste).

[Irene Höfle]



Herzlich willkommen zur Kinderbibelwoche!



In diesem Jahr dürfen wir euch ganz herzlich zur 45. Ökumenischen Kinderbibelwoche in der Friedenskirche einladen. Die KiBiWo findet von Mittwoch, 23. bis Samstag, 26. April, von jeweils 14.00 bis 17.30 Uhr statt und endet mit einem Familiengottesdienst am Sonntag, 27. April, um 10.00 Uhr. Eingeladen sind alle Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

„Hey Du, hör mir zu.“ - mit vier Tage lang Gemeinschaft, Spiel und Spaß in den Osterferien. Mit Reporter Willi Wichtig werden wir uns mit dem Vaterunser beschäftigen, aufregende Geschichten hören und ganz viel bauen. Die Friedenskirche wird zu einer EmK-LEGO®-Stadt. Wir gestalten Muster und Traumhäuser. Erste Menschen, Tiere und Pflanzen bringen dann Leben in die LEGO®-Stadt. Weiter stehen große Projekte auf dem Plan – ein Bahnhof, ein Flugplatz, ein Hafen und ein Stadion...

Lust bekommen? Dann komm einfach vorbei! Das KiBiWo-Team freut sich auf dich und deine Freunde! www.kibiwo-sillenbuch.de [Birgit Bauer]

Bezirksfreizeit vom 24.-25.5. in der Hoffnungskirche

Das wird ein tolles Event für die ganze Familie. Samstagvormittag erläutert uns Matt Burnett die „10 Gebote gelungener Gespräche“, nachmittags unternehmen wir etwas in unterschiedlichen Gruppen und Angeboten und abends gibt es eine „Wohltatenversteigerung“. Dazu suchen wir Anbieter und Bieter. Der Erlös kommt der Gemeindegemeinschaft zugute. Von der musikalischen Darbietung über eine geführte Wanderung, ein selbst gekochtes Essen, ein Bastel-Workshop bis zum Museumsbesuch kann alles versteigert werden. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt. Die Anbieter werden gebeten, das dem Gemeindebrief beiliegende Blatt mit einer Beschreibung des Angebots und weiteren dort aufgeführten Angaben auszufüllen. Eine Anmeldung ist auch über die GemeindeApp möglich. Interessierte Bieter sind herzlich eingeladen, am Samstagabend dabei zu sein, auch wenn sie sonst nicht an der Bezirksfreizeit teilnehmen. Wer mag, darf sein Angebot dann gerne selbst vorstellen.



Am Sonntagvormittag feiern wir einen fröhlichen Bezirksgottesdienst für alle Generationen. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt und der finanzielle Beitrag hält sich auch in Grenzen. [Markus Bauder, Claudius Homolka]

Feiertag für Menschen ohne und mit Wohnung

An Christi Himmelfahrt (29.05.) öffnen wir unsere Türen wieder für „Menschen ohne und mit Wohnung“, um gemeinsam einen (Nach-)Mittag zu verbringen. Wie immer brauchen wir dafür viele helfende Hände, z. B. zum Kuchenbacken, Versorgen der Gäste mit gutem Essen, Spülen, Auf- und Abbau und vielem mehr. Jede und Jeder ist herzlich eingeladen, auch „einfach so“ zu kommen, um für ein paar Stunden Auge und Ohr für die Anliegen unserer Gäste zu haben. Listen für die Mitarbeit werden rechtzeitig ausgehängt oder Ihr meldet Euch bei Gudrun Reinhardt oder Jörg Höfle. Danke! Bitte denkt auch im Gebet an diesen Tag! [Jörg Höfle]

AUS DEN GREMIEN

Grandiose Aussichten

Es tut sich was an der Hoffnungskirche! Mitte Februar wurde das Vorderhaus eingestrichelt. Mein persönliches Highlight - die Aussicht von dort oben, die ja für einige Mieter normal ist. Diese mussten in den letzten Wochen einiges mitmachen, denn zuerst wurden die Fenster getauscht, und die Gipsverputzen gerade an jedem Fenster von innen die Leibungen neu. Wer genau hinsieht bemerkt auch, dass schon die neuen Balkontüren für die vier kleinen Wohnungen auf der Hofseite eingebaut sind. Trotz Staub und Lärm zeigen die Mieter Geduld – bald folgt der Anschluss der Heizkörper an neue Leitungen, die in der Fassade verlegt werden. Wenn im April die Zimmerleute für die Dachsanierung anrücken, haben die Mieter das meiste überstanden, denn dann wird nur noch von außen gearbeitet. Im Mai soll die neue Fassade schon fertig werden, und wenn alles planmäßig läuft, können die neuen Balkone noch vor den Sommerferien genutzt werden. Die Arbeiten am Hinterhaus werden im Mai beginnen und im September abgeschlossen sein. [Jens Krimmel]



Neues aus der Bezirkskonferenz (BK)

Am 13. März tagte die BK. Schwerpunktgespräch war die „Größere Bezirkseinheit“. Dazu fand eine Aussprache zum Stand der Gespräche zwischen den Stuttgarter Bezirken statt. Ein Begleitausschuss führt Gespräche mit dem Ziel, eine gemeinsame BK und einen Bezirk Stuttgart zu schaffen. Weitere Gremien auf Gemeindeebene können individuell gestaltet werden. Befürchtungen wurden geäußert, dass eine BK mit allen vier Bezirken zu groß, ineffektiv und nicht individuell für die Gemeinden arbeiten kann. Was wird mit den Finanzen? Welche Kompetenzen hat diese neue BK? Der Begleitausschuss arbeitet in den drei Themenbereichen Inhalt – Struktur – Finanzen weiter. Die Gemeinde wird aufgefordert, ihre Vorschläge und Bedenken den Vertretern mitzugeben.

In ihrem Bericht zu den Gemeinden unterstrichen die Pastoren die positive Entwicklung in der Friedenskirche, auch mit den Veranstaltungen zum Thema „Demokratie“. Dagegen sehen sie die Hoffnungskirche zurzeit wegen des Bauprojekts eher abwartend, das mit Fertigstellung der inhaltlichen Arbeit neuen Schwung geben soll. In der Aussprache wurde aber auf die vielen Veranstaltungen in der Hoffnungskirche hingewiesen (darunter neu z. B. Weihnachtskonzert, Sprachcafé).



Zum aktuellen Haushalt wurde ergänzt: Unsere Verwaltungskraft wird ab diesem Jahr nicht mehr über die Umlage bezahlt, was deutlich höhere Kosten von etwa 16.000 € verursacht.

[Katharina Homolka]

Osterdankopfer – Kuverts

Zu Ostern bitten wir um ein besonderes Osterdankopfer, das der Arbeit unserer Gemeinden zugutekommt. Viele überweisen eine solche Spende (Bankverbindung siehe Impressum, Stichwort „Osterdank“). Sie können für eine Bargeldspende aber auch gerne das beiliegende Kuvert mit Angabe Ihres Namens verwenden. Vielen Dank für alle Beträge!



„Ohne Licht geht's nicht!“

... ohne Ton geht's schon“, so scherzt man bei der Vorbereitung einer TV-Produktion – beide Technologien sind natürlich fester Bestandteil auch der Gottesdienst-live streams aus der Hoffnungskirche.



Die Lichttechnik, lange ein Provisorium, wurde nun fest installiert. **Walter Krohe**, **Philipp Niethammer** und **Kurt Müll** haben zusammen mit **Jens Krimmel** geplant und mit sehr viel Eigenleistung eine Lösung realisiert, die nicht nur der Architektur angepasst wurde. Durch den Einsatz von LED-Scheinwerfern wird auch ca. 80 % Energieeinsparung erzielt. Sachgebundene Spenden für dieses Projekt sind willkommen.

[Kurt Müll]

AUS DEM BEZIRKSVERBUND

Bezirkseinheit Stuttgart – Strukturen, Inhalte, Chancen

Was heißt „Bezirkseinheit“ für uns? Bezüglich der Gemeinden ändert sich strukturell nicht sehr viel, inhaltlich aber durchaus. Die Begegnung mit den Menschen in und außerhalb der Gemeinden wird verstärkt, unter anderem durch eine deutliche Aufwertung der Gemeindevorstände, während andere Gremien reduziert und auf Ebene der Bezirkseinheit verlagert werden. Das mag auf den ersten Blick verwundern. In Zusammenarbeit mit den gemeindeleitenden Gremien können aber so die Vorteile der Bezirkseinheit besser genutzt werden. Dies gilt auch für die Zuordnung der hauptamtlichen Personen zu den Gemeinden. Es sind klare Zuständigkeiten geplant, die dafür sorgen, dass alle Gemeinden weiterhin in guter Weise mit dem Pastor:innen-Team zusammenarbeiten können.

[Reto Lorenz]

KU-Camp vom 21. bis 25. April

Ab Ostermontag fährt eine Gruppe von fünf KULer*innen aus unserer Bezirkseinheit zum jährlichen KU-Camp ins Schullandheim nach Bad Windsheim. Dort trifft sich eine überregionale Gruppe von 60 bis 80 Teenagern aus unterschiedlichen Emk-Gemeinden zu einer intensiven Woche voller Inhalt, Spaß, Gemeinschaft und Begegnung mit Gott und untereinander. Wir sind gespannt und wünschen allen Teilnehmenden Gottes Segen!



[Matt Burnett]

AUS DER KIRCHE

Distrikts-Versammlung der Konferenz-Delegierten

Vom 14.-15.03. trafen sich die Konferenz-Delegierten des Stuttgarter Distrikts. Es wurden die Änderungen auf Konferenzebene besprochen. Zukünftig wird es nur noch zwei Distrikte in der SJK geben: „Süd-West“ und „Süd-Ost“. Der Begriff „Laien...“ wurde durch einen Beschluss auf der Zentralkonferenz aufgehoben und durch zu treffendere Bezeichnungen ersetzt. Die Finanz-Umlage 2025 wird von den neuen Distriktsräten festgelegt, ein Koordinatorenkreis überwacht die Umsetzung weiterer Beschlüsse.

Zudem wurden neue Leitungsmethoden für die ehrenamtlichen Leitungsaufgaben vorgestellt, die eingefahrene Muster hinterfragen.

Schließlich wurde der Bericht der Arbeitsgruppe „Priorisierung“ vorgestellt, um den es am SJK-Tag am 22.03. ging. Dieser Bericht betont die Notwendigkeit, angesichts schrumpfender Gemeinden Schwerpunkte zu setzen, um Menschen besser zu erreichen und für die vielen guten Inhalte unserer Kirche zu begeistern. [Reto Lorenz]

Bericht von der Zentralkonferenz - Werner Philipp ist neuer Bischof der EmK



Mit »I am ready to serve« („ich bin bereit zu dienen“) nahm **Werner Philipp** seine Wahl zum neuen Bischof für die EmK in Deutschland an. Seine ersten Worte an die Zentralkonferenz waren »Hoffnung soll die große Überschrift sein, unter der ich mit euch »weitersegeln« möchte; eine begründete Hoffnung, die uns Jesus Christus geschenkt hat.“ Er sieht in dieser Aufgabe »eine Berufung in einen Leitungsdienst, die nur demütig vor Gott angenommen werden kann« und nur gemeinsam mit den Haupt- und Ehrenamtlichen der Kirche geschehen könne.

Weitere Entscheidungen waren die Situation der EmK in Europa, die Annahme der Übersetzung einer aktualisierten Fassung der Sozialen Grundsätze sowie ein neues Schutzkonzept für die Kirche in Deutschland, das Menschen, die sich in der Obhut unserer Gemeinden befinden, vor Missbrauch und Gewalt bewahren soll.

Außerdem wurde der Antrag aufgegriffen, den Stuttgart-Mitte gestellt hatte, als Gesamtkirche dem Aktionsbündnis „Zusammen für Demokratie“ beizutreten. Mit großer Mehrheit wurde der Beitritt beschlossen.

Weitere Informationen unter www.emk.de.

[Markus Bauder]

PERSÖNLICHES AUS DEM BEZIRK

Glaube, wie ich ihn in Sierra Leone erlebe

In Sierra Leone gibt es mehr Muslime als Christen, in der Stadt Bo, wo ich lebe, sind es aber etwa die gleiche Anzahl an Christen und Muslimen.



Die Schule, an der ich arbeite, wird von der Evangelisch-methodistischen Kirche finanziell unterstützt. Der Unterricht beginnt morgens mit einem halbstündigen Treffen, bei dem christliche Lieder gesungen werden. Jeden Mittwoch gibt es eine kleine Andacht. Spiritualität spielt hier eine große Rolle. Wenn jemand an einer Krankheit leidet, wird diese oft mit einem bösen Geist in Verbindung gebracht. Es gab einen Vorfall in der Schule: Ein Mädchen erlitt einen epileptischen Anfall und mir wurde – auch von Lehrern – erzählt, dass ein Dämon von ihr Besitz ergriffen hätte. Dieses Denken liegt wahrscheinlich an den früher in der Region vorherrschenden Naturreligionen. Auch fehlt es an Möglichkeiten für eine ärztliche Behandlung.

In der methodistischen Gemeinde, in die ich schon länger gehe und im Gemeindechor mitsinge, geht der Gottesdienst leider 3-4 mal so lang wie bei uns und ist bei steigenden Temperaturen schwer auszuhalten. Trotzdem ist es jedes Mal aufs Neue ein besonderes Erlebnis, mit den Menschen hier Gottesdienst zu feiern.



Für alle an meinem Einsatz Interessierten:

Ich habe einen Blog unter linktr.ee/Aljosch

[Aljoscha Weng]

Interview mit Lavinia Haas

Lavinia Haas wohnt in Sillenbuch. Sie ist eine der wenigen Jugendlichen, die den Altersdurchschnitt der Sillenbacher Gemeinde beträchtlich nach unten drückt. Vor allem aber freuen wir uns, dass sie da ist und zu uns gehört! Die Fragen stellte **Stefan Herb**.

Stefan: Was bedeutet dir deine Sillenbacher Gemeinde?

Lavinia: Tatsächlich sehr viel. Ich geh, seit ich klein bin, sehr gern in die Kirche und schätze besonders das Miteinander und die offenen Menschen. Auch wenn ich es mittlerweile nicht mehr so oft schaffe, dabei zu sein, werde ich jedes Mal herzlich empfangen. Meine Einsegnung war ein besonderes Ereignis, bei dem Jung und Alt gemeinsam den Gottesdienst gestaltet haben.



Stefan: Was findest du gut an der EmK/an deiner Gemeinde?

Lavinia: Offenheit im Dialog miteinander sowie, dass es viele Angebote gibt, wie zum Beispiel das Zeltlager oder die KiBiWo, wo man neue Menschen trifft und Jugendliche ihre Fähigkeiten und Talente einsetzen und verbessern können.

Stefan: Was müsste sich aus deiner Sicht an der Kirche in Zukunft ändern?



Lavinia: Dass sie öfters neue Konzepte ausprobiert, um Außenstehende zu erreichen. Der Abend-Gottesdienst in unserer Gemeinde ist meiner Meinung nach ein gutes Konzept, um viele Menschen zu erreichen.

Stefan: Vielen Dank, liebe Lavi, für deine Bereitschaft, Fragen zu beantworten – und für deine Gedanken!

Übrigens: Lavinia stand selbst einmal im Mittelpunkt eines Abend-Gottesdienstes mit ihrer Leidenschaft und ihrem Lieblingssport: Fußball!

IMPRESSUM UND ADRESSEN

Herausgeber (v.i.S.d.P.)

Pastor Markus Bauder
Liliencronstraße 24
70619 Stuttgart
Telefon: 0711-472 911
markus.bauder@emk.de

Pastorin Katharina Sautter
Silberburgstraße 134 a
70176 Stuttgart
Telefon 0711 / 615 02 27
katharina.sautter@emk.de

Konto des Bezirks:
BW-Bank

IBAN: DE05 6005 0101 0001 2924 91

paypal:



Bezirk Stuttgart-Mitte Internet
www.emk-stuttgart-mitte.de
www.facebook.com/Evangelisch-
MethodistischeHoffnungskirche-Stuttgart

Hoffnungskirche
Silberburgstraße 134, Stuttgart
stuttgart.hoffnungskirche@emk.de

Friedenskirche
Liliencronstraße 24, Stuttgart
stuttgart-sillenbuch@emk.de

Sana Klinik Bethesda Stuttgart
Hohenheimer Straße 21, Stuttgart
www.bethesda-stuttgart.de

Seniorenzentrum Martha-Maria
Tiergartenweg 3, Stuttgart
www.martha-maria.de

Redaktionsteam:
Markus Bauder (v.i.S.d.P.), Katharina
Sautter (v.i.S.d.P.), Stefan Herb, Irene
Höfle, Reinhold Krüdel, Claudia Reinhardt
(Layout), Gudrun Reinhardt

Fotos: privat/pixabay.com/ Auflage: 270

»mutig, stark, beherzt« (Kor. 16, 13- 14)

Deutscher Evangelischer Kirchentag (DEKT) vom 30. April – 4. Mai in Hannover



Ein Kirchentag „der kurzen Wege“ - alle Veranstaltungsorte sind in fußläufiger Entfernung. Rund 2.000 Veranstaltungen an drei Tagen, 100.000 erwartete Teilnehmer und Tagesgäste. Den Auftakt bildet der „Abend der Begegnung“.

Nach den Eröffnungsgottesdiensten an verschiedenen Stellen der Altstadt erwartet die Besucher ein buntes Stadtfest für alle Teilnehmer und Menschen aus der Stadt und Umgebung. Höhepunkt ist das nächtliche Lichtermeer, das mit dem Segen zur Nacht den Tag abschließt.

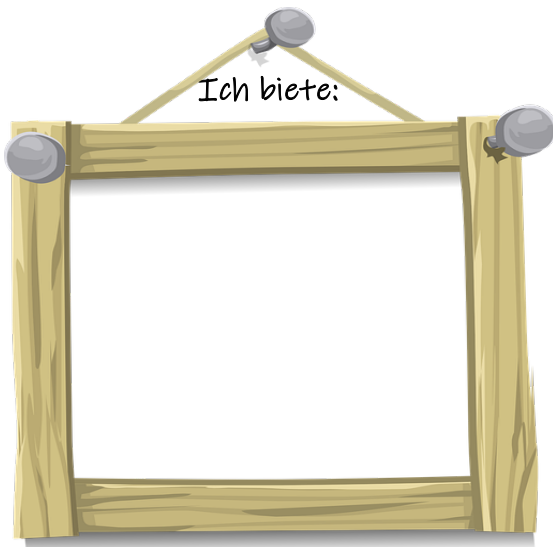
Erstmals eine Veranstaltung mit dem Titel »Rund um die Uhr Singen«. Die Veranstalter teilten mit, dass für fast alle Zeitabschnitte des 24-Stunden-Singens Angebote geplant sind. Spannend, wie das Angebot in Anspruch genommen wird!

Die EmK nimmt u. a. mit einem eigenen Stand am Kirchentag teil.

[Dagmar Dorn]

ANGEBOT FÜR DIE WOHLTATENVER- STEIGERUNG

am 24.05.2025 in der Hoffnungskirche



Von und mit:

Ort:

Zeitumfang:

Anzahl Teilnehmer/innen:

Kurze Beschreibung:

Startgebot:

Bitte noch nicht ausfüllen!

Ersteigert von:

Endgebot:

Bitte ausgefülltes Formular bis zum 18.05.25 bei Claudius Homolka oder
den Hauptamtlichen abgeben